

THEMEN-ETF

Astronaut:
Auch ETF-Anbieter setzen auf Technikrends

LOCKENDE ZUKUNFT

**Das Spektrum der Zukunftsthemen-ETFs wird immer
bunter. Anleger können mit solchen fokussierten
Fonds hohe Gewinne einfahren, doch das gelingt nicht immer.
Vier hoffnungsvolle Neuschöpfungen**

von ANNA-MARIE BORSE

Vom Partizipieren an „zukunftsweisenden Success-Stories“ spricht der junge ETF-Emittent Rize ETF, Marktführer iShares wirbt mit „in die Zukunft investieren“: Die Zahl der ETFs, mit denen auf sogenannte Zukunftsthemen gesetzt werden kann, steigt und steigt. Ziel der Fonds: Sie wollen besonders stark wachsende Bereiche der Wirtschaft oder solche mit langfristigem Gewinnpotenzial in einem Index-Portfolio abbilden – und damit den Investoren überdurchschnittlich hohe Renditen beschere- ren. Zu den aktivsten Emittenten von Themen-ETFs gehören kleinere ETF-Häuser wie HANetf oder Rize ETF, aber auch große Adressen wie iShares, Lyxor, Xtrackers, Amundi und Invesco sind dabei, denn solche ETFs können für die Anbieter ebenfalls ein gutes Geschäft sein.

Einige der Zukunftsthemen-ETFs erfahren enormen Zuspruch: Auf fast sechs Milliarden Dollar Fondsvolumen kommt zum Beispiel der iShares Global Clean Energy (ISIN: IE00B1XNHC34), der sich auf Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien konzentriert. Die enormen Zuflüsse sind kein Wunder: In den vergangenen drei Jahren konnten Anleger mit diesem ETF unglaubliche 38 Prozent Rendite einfahren – pro Jahr.

Schwieriges Timing. Doch nicht alle Themen-ETFs, die auf vermeintlich unfehlbare Zukunftstrends setzen, schlagen sich so gut. Ein Fallstrick: Die Emittenten greifen häufig einen Trend erst dann auf, wenn schon sichtbar wird, welche Gewinne möglich sind. Doch da kann es bereits zu spät sein. Zu diesem Ergebnis kommt auch eine im Juli veröffentlichte Studie von drei Wissenschaftlern der

Universitäten Ohio, Lugano und Villanova/Pennsylvania („Competition for Attention in the ETF Space“). Untersucht wurde die Entwicklung von Themen-ETFs in den USA zwischen 1993 und 2019. Im Durchschnitt blieben diese ETFs von der Rendite her hinter dem breiten Markt zurück.

Ein Grund dafür könnten die oft höheren Kosten der Themen-ETFs sein. Doch das sei nicht der Fall, erklären die Wissenschaftler. „Die Underperformance kann nicht mit hohen Gebühren oder Hedging-Bedarf erklärt werden“, heißt es in der Studie. Vielmehr sei sie Folge der Überbewertung der im ETF enthaltenen Aktien.

Klar ist außerdem, dass Zukunftsthemen-ETFs – wie ihre Pendanten im aktiven Management – eher als Beimischung taugen. Sonst sind die Klumpenrisiken zu groß. So hat der noch im vergangenen Jahr extrem erfolgreiche iShares-Clean-Energy-ETF in diesem Jahr 14 Prozent verloren, und das in einem allgemein guten Aktienmarktumfeld. Beim Rize Education Tech & Digital Learning (IE00BLRPQJ54), der auf das intuitiv überzeugend wirkende Zukunftsthema Bildung und digitales Lernen setzt, ging der Kurs in diesem Jahr sogar schon um 34 Prozent nach unten.

Dennoch gilt: Wer den richtigen Riecher hat, kann auch ordentliche Gewinne einstreichen: So kommt beispielsweise der Invesco Elwood Global Blockchain trotz einiger Rücksetzer in diesem Jahr immer noch auf ein Plus von über 100 Prozent seit Anfang 2020 (s. nächste Seite). Elisabeth Kashner, Director ETF Research and Analytics beim Datenanbieter FactSet, bringt es auf den Punkt: „Es gibt die Chance auf außergewöhnlichen Erfolg, aber auch auf außergewöhnlichen Kummer.“

III

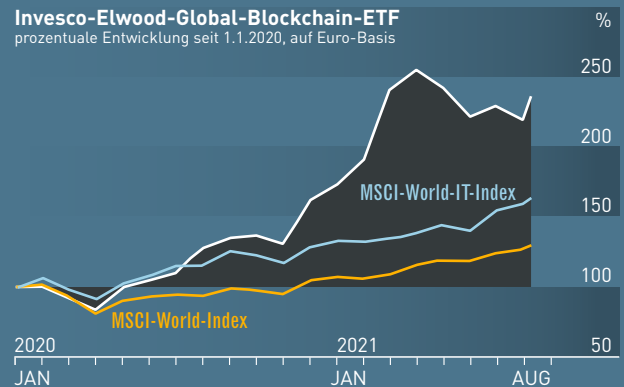
BLOCKCHAIN

Eine Erfolgsgeschichte

Längst kein Nischenprodukt mehr ist der Invesco-Elwood-Global-Blockchain-ETF. Der wurde schon 2019 aufgelegt und hat beim Fondsvolumen längst die 1-Milliarde-Dollar-Grenze geknackt. Denn während über die Zukunftsfähigkeit von Bitcoin & Co. heftig gestritten wird, wird der hinter dem Bitcoin stehenden Blockchain-Technologie mehr oder weniger einhellig eine große Zukunft vorhergesagt. Benchmark des ETF ist der Elwood-Blockchain-Global-Equity-USD-Index, eigens zusammengestellt vom Blockchain-Spezialisten Elwood Asset Management.

Im Portfolio des Blockchain-ETF tummeln sich Unternehmen aus Industrie- und Schwellenländern, die am Blockchain-Ökosystem partizipieren oder künftig partizipieren könnten. US-Unternehmen machen mit aktuell 31 Prozent den größten Anteil aus, es folgt Japan mit 26 Prozent. Top-Positionen sind der Kryptominer Hive Blockchain und der Betreiber von Blockchain-Computerzentren Bitfarms, beide aus Kanada, die Handelsplattform für Kryptowährungen Coinbase, SBI Holdings aus Japan und Taiwan Semiconductor.

Traumhafte Gewinne



ETF-Name	Invesco-Elwood-Blockchain-ETF
ISIN	IE00BGBN6P67
Fondsaufgabe	8.3.2019
Volumen	870 Mio. Euro
laufende Kosten p.a.	0,65 %

Quelle: Morningstar

NACHHALTIGE LEBENSMITTEL

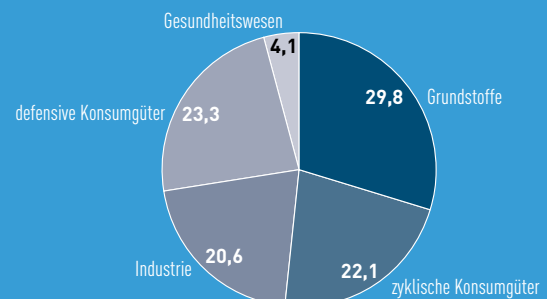
Gut für die Welt

Der Klimawandel hat nicht nur etwas mit Kohlekraftwerken und Verkehr zu tun. Ein Viertel bis ein Drittel der weltweiten CO₂-Produktion wird der Nahrungsmittelherstellung zugerechnet. Da setzt der Rize-Sustainable-Future-of-Food-ETF an. „Das globale Ernährungssystem muss dringend umgestaltet werden, wenn wir Schäden vermeiden wollen wie den weiteren Verlust der biologischen Vielfalt, Verknappung des Süßwassers, Verschmutzung unserer Flüsse und Ozeane“, schreibt der Emittent Rize ETF.

Sein ETF enthält Unternehmen aus der gesamten Nahrungsmittelwertschöpfungskette, die ein nachhaltigeres, sichereres und faireres globales Ernährungssystem schaffen wollen. Regional liegt der Schwerpunkt des ETF auf den USA (52 Prozent), gefolgt von Europa mit 34 Prozent. Schwergewichte sind aktuell das auf nachhaltige Verpackungen spezialisierte Schweizer Unternehmen SIG Combibloc, der schwedische Papierspezialist BillerudKorsnäs und der US-Glasflaschenhersteller O-I Glass. Auch bekannte Namen aus der Vegetarier- bzw. Veganerszene wie Beyond Meat sind dabei.

Klarer Branchen-Fokus

Branchengewichtung im Rize-Sustainable-Future-of-Food-ETF
in Prozent



ETF-Name	Rize Sustainable Future of Food
ISIN	IE00BLRPQH31
Fondsaufgabe	27.8.2020
Volumen	230 Mio. Euro
laufende Kosten p.a.	0,45 %

Quelle: Morningstar

WELTRAUM

Griff nach den Sternen

Richard Branson und Jeff Bezos haben es vorgemacht: Sie sind mit den von ihren Unternehmen entwickelten Maschinen ins All geflogen und haben ein neues Tourismuszeitalter eingeläutet. Weltraumtourismus ist auch einer der zwei Themenschwerpunkte des erst im Mai dieses Jahres aufgelegten HANetf-Procure-Space-ETF, Europas „erstem dezidiertem Weltraum-ETF“, wie der Emittent schreibt. In Weltraumflügen sieht HANetf vor allem langfristige Chancen, neben dem Reisen auch durch Rohstoffgewinnung (etwa von vorbeifliegenden Asteroiden) und Planetenerforschung. Kurzfristige Chancen ergäben sich aufgrund des Datenhungers.

Der HANetf-Procure-Space-ETF bildet den S-Network-Space-Index ab, laut Emittent die offiziell anerkannte Industrie-Benchmark der Space Foundation. US-Unternehmen machen mit 61 Prozent den wichtigsten Anteil im ETF aus. Zu den größten Einzelpositionen dieses vergleichsweise teuren ETF gehören das US-Raumfahrtunternehmen Virgin Galactic und die US-Satellitenkommunikationsunternehmen Globalstar und Maxar Technologies.

Stetig nach oben



ETF-Name	HANetf-Procure-Space-ETF
ISIN	IE00BLH3CV30
Fondsaufgabe	28.5.2021
Volumen	7 Mio. Euro
laufende Kosten p.a.	0,75%

Quelle: Morningstar

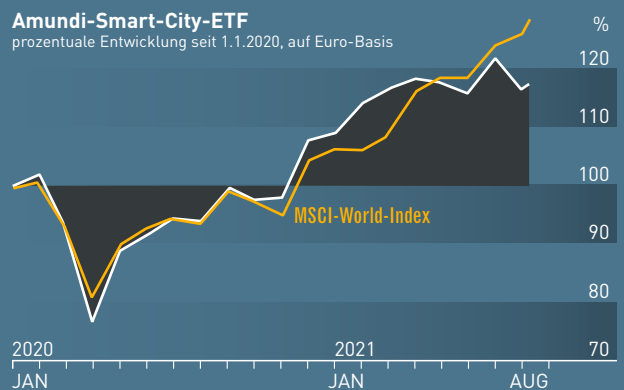
ZUKUNFT DER STADT

Gefragte Lösungen

Auch wenn in Deutschland dank Corona wieder mehr Menschen hinaus aufs Land ziehen wollen: Global schreitet die Urbanisierung fort. Prognosen der Vereinten Nationen zufolge werden 2050 rund zwei Drittel der Bevölkerung weltweit in Städten und Metropolen leben. Da sind intelligente Konzepte gefragt, um das Leben dort effizienter, nachhaltiger und auch lebenswerter zu gestalten. Der Amundi-Smart-City-ETF investiert in Aktien von Unternehmen, die Lösungen für die Herausforderungen bieten, vor denen die Städte von morgen stehen. Die Aktien im ETF kommen aus den Sektoren öffentliche Infrastruktur, Technologie, E-Commerce, Smart Home, Entertainment oder Gesundheitswesen.

Basis des ETF ist der Solactive-Smart-City-Index. US-Unternehmen machen mit 39 Prozent den Löwenanteil aus, gefolgt von Firmen aus China mit 13 Prozent, Hongkong mit zehn Prozent und Japan mit acht Prozent. Zu den größten Positionen gehören die türkischen Elektrogerätehersteller Vestel Electronics und Arcelik und das US-IT-Unternehmen für die Gesundheitsbranche Phreesia. Seit Jahresanfang ist der Kurs um acht Prozent gestiegen.

Gut zur Diversifikation



ETF-Name	Amundi-Smart-City-ETF
ISIN	LU2037748345
Fondsaufgabe	1.10.2019
Volumen	81 Mio. Euro
laufende Kosten p.a.	0,35%

Quelle: Morningstar